

Sachstandsbericht - Abfallproblematik ALBA - Ziegeleiteich

Im Rahmen der Sitzung des Hauptausschusses am 22.04.2025 wurde unter Punkt 8.2 Einzelprobleme die Verunreinigung im östlichen Uferbereich des Ziegeleiteichs besprochen. Wie vereinbart, informiert die Verwaltung zum aktuellen Sachstand und zum bisherigen Verfahren.

Die Genehmigung und Überwachung der abfallwirtschaftlichen Anlage von ALBA obliegt dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU WM). Die Landeshauptstadt Schwerin (LHS) ist für unrechtmäßige Abfallablagerungen zuständig.

Aktueller Stand:

- 05.04.2025 - Abfallsammelaktion durch ALBA, wonach ca. 1/3 der belasteten Fläche vom Großteil des Abfalls bereinigt wurde (ca. 50 Müllsäcke)
- 25.04.2025 - Ortsbegehung zur Überprüfung des aktuellen Zustands durch ALBA und LHS, wonach die Meldung von ALBA bestätigt werden konnte
- 28.04.2025 - Säuberung der verbliebenen 2/3 durch ALBA, wobei für die Folgewoche eine gemeinsame Begehung von ALBA und LHS vorgesehen ist
- am ehemaligen Lager für Leichtverpackungen lagern nun Gewerbeabfälle, bei der Begehung konnten ca. 20 Vögel bei der Nahrungssuche gesichtet werden (Möwen, Krähen, Tauben)
- ALBA erwägt die Uferbereiche wöchentlich auf Abfall zu kontrollieren und abzusammeln
- Beeinträchtigungen von Wasservögeln waren nicht festzustellen, auf dem Teich selbst wurde lediglich eine Stockente weit abseits der Abfallreste beobachtet, keine Gefährdung ableitbar

Bisheriges Verfahren:

- 07/2022 - der LHS wird die Abfallproblematik im Rahmen der Machbarkeitsstudie Sanierungskonzept Lankower See, Sodemannscher Teich und Ziegeleiteich bekannt
 - da der Abfall größtenteils in den geschützten Uferbereichen zu finden ist und zur Entfernung ein großflächiger Rückschnitt bzw. eine Rodung der Ufergehölze erforderlich ist, wird die Untere Naturschutzbehörde der LHS (UNB) eingebunden
- 12/2022 - in Abstimmung mit dem StALU WM Ortstermin von UNB und ALBA
 - UNB stellt Genehmigung für Rodung der Gehölzbestände innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Zeiten in Aussicht (§ 39 BNatSchG vom 01.10.-29.02.), sofern die Ursache für den Abfalleintrag beseitigt würde (offen gelagerte Leichtverpackungen angrenzend an den Uferbereich -> von hier Eintrag der Abfälle durch Vögel)
 - ALBA schlägt überdachte Lagerung der Leichtverpackungen als Lösung vor
- 04/2023 - seitens ALBA erfolgt die Anzeige an das StALU WM, dass die Leichtverpackungen umgelagert werden sollen, zudem fand eine erste Absammelaktion statt
- 08/2023 - LHS überprüft die Auswirkungen der neuen Lagerung der Leichtverpackungen
 - signifikant weniger Vögel, somit weniger Abfalleintrag
 - UNB erteilt Zustimmung zur Gehölzentnahme
- 11/2023 - Abstimmungstermin zwischen ALBA und LHS zur Abfallberäumung
- 01/2024 - ALBA informiert auf Nachfrage der LHS, dass aufgrund Witterung und zu nasser Bodenverhältnisse keine Gehölzentnahmen stattfanden, Arbeiten für Februar geplant
- 03/2024 - ALBA informiert auf Nachfrage der LHS, dass aufgrund Witterung und hohem Krankenstand keine Gehölzentnahmen stattfanden -> Verlegung auf Herbst 2024
- 10/2024 - Nachfrage seitens LHS bei ALBA bzgl. der geplanten Gehölzschnitte
- 11/2024 - ALBA beauftragt eine externe Firma für Gehölzentnahmen im Januar/Februar
- 02/2025 - Gehölzentnahme durch Firma fristgerecht und bodenschonend durchgeführt
- 04/2025 - Absammelaktionen durch ALBA